

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

89. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einschaltung 10 A.,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Blauerländer,
Wälder, Sonntagblatt
und
Schw. Landwehr.

N 232

Dienstag, den 5. Oktober

1915

Vor der Entscheidung auf dem Balkan.

Amtliches.

Bekanntmachung,

betreffend die Eignung und Nachprüfung der Wein- und Obstweinfässer, sowie der Herbstgefäße.

Fässer, in denen Wein und Obstwein (Most) bei sachgemäßem Verkauf dem Käufer überliefert wird, sind eichpflichtig und nachschulpflichtig. Nicht hierher gehören die sogenannten Lagerfässer und die Fässer, die im Eigentum und Besitz von Personen sind, welche Wein und Obstwein nicht verkaufen. Mit Rücksicht auf die Wirtschaftsabgaben müssen jedoch die zur Benutzung oder zur Einlage von Getränken dienenden Fässer der Witte geeicht, nicht aber nachgeleitet sein.

Die Nachschulpflicht für die eichpflichtigen Wein- u. Obstweinfässer beträgt 3 Jahre. Fässer, die das Jahreszeichen 1911 oder ein vorhergehendes Jahreszeichen haben, müssen also vor ihrer diesjährigen Verwendung nachgeleitet werden.

Herbstgefäße sind eichpflichtig und nachschulpflichtig. Die Nachschulpflicht beträgt 2 Jahre, so daß also Herbstgefäße mit dem Jahreszeichen 1912 oder einem vorhergehendem Jahreszeichen vor ihrer diesjährigen Verwendung nachgeleitet werden müssen.

Nähere Auskunft erteilen die Eichbeamten,
Nagold, den 4. Okt. 1915. Amtmann Mayer.

Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier, 4. Okt.
Amtlich. (Tel.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Gestern früh erschienen vor Zeebrügge fünf Monitore und legten ein wirkungsloses Feuer auf die Küste. Drei belgische Bewohner fielen dem Feuer zum Opfer. Unsere Küstenartillerie traf einen Monitor, der schwer beschädigt abgeschleppt werden mußte.

Gegen die englische Front nördlich von Loos, aus der nachts ein vergeblicher Ausfall gegen unsere Stellung westlich von Haidues unternommen wurde, machten die Angriffsarbeiten weitere Fortschritte. Südlich des Soudesbaches konnten sich die Franzosen in einem kleinen Grabenstück in der Gegend nordwestlich von Givendy festsetzen. Südlich dieser Höhe wurden französische Angriffe abgeschlagen. Das 40 Meter lange Grabenstück nordöstlich von Neuville wurde von uns wieder genommen.

Meister Johannes Wacht.

Eine Erzählung von

A. Hoffmann.

(Fortsetzung.)

So widerwärtig es auch dem Meister Wacht war, daß Jonathan dem Stände angehören sollte, den er haßte, so ließ er dies doch dem Knaben, sowie später dem Jüngling, keineswegs entgehen. Er sah es vielmehr gern, daß die stille, fromme Jonathan sich nach vollendetem Lagerwerk jedesmal bei ihm einfand und die Abende mit seinen Töchtern und der alten Barbara zubrachte. Dabei schrieb Jonathan die schönsten Hand, die man nur sehen konnte, und es machte dem Meister Wacht, der eine schöne Handschrift liebte, nicht geringe Freude, als seine Nanni, zu deren Schreibmeister sich Jonathan selbst erkoren, nach und nach dieselbe glatte Schrift zu schreiben begann, als ihr Meister.

Meister Wacht war an den Abenden entweder in seinem Arbeitszimmer beschäftigt, oder er besuchte manchmal ein Bierhaus, in dem er seine Handwerksgenossen und auch die Herren vom Rat entraf und nach seiner Art mit seltsamem Geiste die Gesellschaft belebte. Im Hause ließ indessen Barbara den Spinnrocken tapfer schaukeln während Kettel die Wirtschaftsstreckung fertig schrieb, über die Bereitung neuer, unerhörter Schüsseln nachsann, oder mit lautem La-

In der Champagne setzten gestern nachm. die Franzosen in der Gegend nordwestl. von Ruffiges u. nordwestl. o. Ville-sur-Tourbe vergeblich zum Angriff an. Ihre Ansammlungen wurden unter konzentrisches Feuer genommen. Ein starker Nachtagriff gegen unsere Stellungen nordwestlich von Ville-sur-Tourbe brach im Artillerie- und Maschinengewehrfener unter schweren Verlusten zusammen. Der Bahnhof Chalons, der der Hauptammelort des Nachschubs für die französischen Angriffstruppen in der Champagne ist, wurde heute nach mit sichtbarem Erfolg von einem unserer Luftschiffe mit Bomben belegt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Die Russen schritten gestern nach ausgiebiger Artillerievorbereitung fast auf der ganzen Front zwischen Postaw und Smorgon in dichten Massen zum Angriff, der unter außergewöhnlich starken Verlusten zusammenbrach. Nördliche Teilunternehmungen blieben ebenso erfolglos. Auch südwestlich von Lennawaden an der Dina wurde ein feindlicher Vorstoß abgewiesen.

Bei den anderen Heeresgruppen ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Joffres große Herbstoffensive.

Großes Hauptquartier, 3. Okt. (W.B.) Seit einiger Zeit ist der Obersten Heeresleitung folgender Befehl des Generals Joffre bekannt:

Großes Hauptquartier der Westarmee. (Geheim.) Generalstab 3. Bureau Nr. 8, 565, 14./9. 1915. An die Kommandierenden Generale! Der Geist der Truppen und ihr Opfermut bildet die wichtigste Bedingung für den Angriff. Der französische Soldat schlägt sich um so tapferer, je besser er die Wichtigkeit der Angriffshandlungen begreift, woran er beteiligt ist und je mehr er Vertrauen hat zu den von den Führern getroffenen Maßnahmen. Es ist deshalb notwendig, daß die Offiziere aller Grade von heute an ihre Untergebenen über die günstigen Bedingungen aufklären, unter denen der nächste Angriff der französischen Streitkräfte vor sich gehen wird. Folgende Punkte müssen allen bekannt sein:

1. Auf dem französischen Kriegsschauplatz zum Angriffe

zu schreiten, ist für uns eine Notwendigkeit, um die Deutschen aus Frankreich zu vertreiben. Das wird sowohl unsere seit zwölf Monaten unterjochten Volksgenossen befreien, als auch dem Feinde den wertvollen Besitz unserer besetzten Gebiete entreißen. Ebenso wird ein glänzender Sieg über die Deutschen die neutralen Völker bestimmen, sich zu unseren Gunsten zu entscheiden und den Feind zwingen, sein Vorgehen gegen die russische Armee zu verlangsamen, um unseren Angriffen entgegenzutreten.

2. Alles ist geschehen, daß dieser Angriff mit erheblichen Kräften und mit gewaltigen materiellen Mitteln unternommen werden kann. Der ohne Unterbrechung gesteigerte Wert der Verteidigungseinrichtungen in erster Linie, die immer größere Verwendung der Territorialtruppen an der Front, die Vermehrung der in Frankreich gelandeten englischen Streitkräfte, haben dem Oberbefehlshaber erlaubt, eine große Zahl von Divisionen aus der Front herauszuziehen und für den Angriff bereit zu halten, deren Stärke der mehrerer Armeen gleichkommt. Diese Streitkräfte, ebenso wie die an der Front gehaltenen, verfügen über neue und vollständige Kriegsmittel. Die Zahl der Maschinengewehre ist mehr als verdoppelt. Die Feldkanonen, die nach Maßgabe ihrer Abnutzung durch neue Kanonen ersetzt worden sind, verfügen über einen bedeutenden Munitionsvorrat. Die Kraftwagenkolonnen sind vermehrt worden, sowohl zur Verpflegung, als zur Truppenverköhlung. Die schwere Artillerie, das wichtigste Angriffsmittel, war der Gegenstand erheblicher Anstrengung. Eine beträchtliche Menge von Batterien schweren Kalibers ist mit Rücksicht auf die nächsten Angriffshandlungen vereint und vorbereitet worden. Der für jedes Geschütz vorgesehene tägliche Munitionsvorrat übertrifft den bisher jemals festgelegten größten Verbrauch.

3. Der gegenwärtige Zeitpunkt ist für einen allgemeinen Angriff besonders günstig. Einerseits haben die Kitchenerarmeen ihre Landung in Frankreich beendet, und andererseits haben die Deutschen noch im letzten Monat von unserer Front Kräfte weggezogen, um sie an der russischen Front zu verwenden. Die Deutschen haben nur sehr düstige Reserven hinter der dünnen Linie ihrer Grabenstellung. Der Angriff soll ein allgemeiner sein. Er wird aus mehreren großen und gleichzeitigen Angriffen bestehen, die auf sehr großen Fronten vor sich gehen sollen. Die englischen Truppen werden mit bedeutenden Kräften daran teilnehmen. Auch die belgischen Truppen werden sich an den Angriffshandlungen beteiligen. Sobald der Feind erschüttert sein wird, werden die Truppen an den bisher untätig gehaltenen Stellen der Front ihrerseits angreifen, um die Anordnung zu verwirklichen und ihn zur Auflösung zu bringen. Es darf sich für alle Waffen, die angreifen, nicht nur darum handeln, die ersten feindlichen Gräben wegzunehmen, sondern

Der gneigte Leser weiß nun, was für Bücher Jonathan bei der hübschen Nanni aus der Tasche zog und ihr daraus vorlas, und kann selbst ermessen wie Schriften der Art ein Mädchen, so geistig organisiert wie Nanni, anregen mußten.

"Stern der dämmernden Nacht!"

Wie stoffen Nannis Tränen, wenn der liebenswürdige Schreiber also dumpf und selerlich begann!

Es ist eine bekannte Erfahrung, daß junge Leute, die oft zärtliche Duette zusammen singen, sich selbst sehr leicht in die Person der Duettisten versetzen und besagte Duetten für die Melodie und den Text des ganzen Lebens halten; sowie den Jüngling, der einem Mädchen einen zärtlichen Roman vorliest, sehr leicht der Held des Stückes wird, während das Mädchen sich in die Rolle der Geliebten hinüberdrückt.

Bei so gleichgesinnten Gemütern, wie Jonathan und Nanni, hätte es nicht einmal solcher Anordnungen bedurft, um zueinander in Liebe zu kommen.

Die Kinder waren ein Herz und eine Seele, die Jungfrau, der Jüngling nur eine rein und unausdrücklich empfindende Liebesflamme. — Vater Wacht hatte von diesem Liebesverständnis seiner Tochter auch nicht die leiseste Ahnung; er sollte indessen bald alles erfahren.

Jonathan hatte es durch unermüdblichen Fleiß und wahrhaftes Talent in kurzer Zeit dahin gebracht, daß sein Rechtsstudium für vollendet erachtet und er zur Advokatur gelassen werden konnte, welches denn auch wirklich geschah. (Fortsetzung folgt.)

Nagold.

Neue Herbst- und Winter- Mäntel, sowie Jacken, schwarz und farbig, für Damen und Mädchen, in allen Preislagen und Größen bei

Christian Schwarz,
Bahnhofstraße.

Stuttgart.

Frauenarzt Sanitätsrat Dr. Schaller
ist zurück und wohnt jetzt **Hohenheimerstrasse 10. Sprechstunde 3-5, ausserdem für Auswärtige 10-11 Uhr in Bethesda**

Beste, hochinteressante und bewährte Zeitschrift für Haus und Familie:

Das Buch für Alle,

Illustrierte Chronik der Gegenwart.

Wirkungsvoller und spannender Unterhaltungstoff. Reicher Bilder Schmuck. Kriegsberichte mit zahlreichen Kriegsbildern. Wissenwertes und Praktisches für Haus und Familie. Alle 14 Tage ein Heft zum Preise von nur 30 S. Bestellungen nimmt entgegen:

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.
Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und Förderung meiner Gesundheit?

„Ein rein natürliches Göppinger“

— Hervorragendstes Naturprodukt des Landes. —
1904: volle 500 Jahre im Verkehr.
Niederlage bei Naaf-Feldhausen. 1

Bitte ausschneiden!

Zeitungsbestellschein.

An das K. Postamt hier.

Unterzeichneter bestellt hiermit

1 Exemplar des „Gesellschafters“
Amtsblatt für das Oberamt Nagold.
(Bezugspreis vierteljährlich im Bezirks- und 10 Rm.-Verkehr 1.40 M., im übrigen Württemberg M. 1.50) für das letzte Vierteljahr.

Name _____
Wohnort _____
Straße und Hausnummer _____

Wird die Zeitung am Postschalter abgeholt, so fällt das Bestellgeld weg.

Nagold.

Für unseren erkrankten Helfer und Hausdiener suchen wir eine

Mushilfe.

Bezirkskrankenhans-Verwaltung: Kapp.

Ein getragener, gut erhaltener

Soldatenmantel

(Muskettier) zu kaufen gesucht. Zu erstag. in der Geschäftst. d. B.

Ein 19jähriges

Mädchen,

das schon gedient hat, sucht passende Stelle für Küche u. Haushalt. Zu erstag. in der Geschäftst. d. B.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches, kräftiges Mädchen, welches auch melken kann, auf 15. Oktober gesucht.

Gottlieb Ganshorn, Wirt,
Hirsau N. Calw.

Kartoffel-Gesuch.

8-10 Zentner gute Speisefartoffeln werden zu kaufen gesucht.

Fr. Rinn, Pforzheim, Obere 26
im Laden.

Kohldorf.

2 schwere, fette

Schweine,

1 starkes Pänerschwein, 2 Paar junge Pänerschweine, und einen jungen Schlachtfarren

setzt dem Verkauf aus.

Fr. Griehhaber.

Saatweizen,

schönen gelbhörnigen Buhldorfer, nach 3jährigem Anbau als am ertragreichsten befunden, gibt ab pro Str. 15 M.

Der Obige.

Eine

Wurstküh

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Geschäftst. d. B.

Neu! Hochinteressant!

Die Dardanellen

Konstantinopel und die Meerengen einst und jetzt.
Von G. A. Erdmann.
Mit vielen Abbildungen und farbigen Karten.
Preis 1 M. 20 S.
Vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**

Nagold.

Taschenlampen und Ersatzbatterien

In nur guten Qualitäten empfiehlt
G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold, 4. Okt. 1915.



Trauer-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser treubestorgter, unvergeßlicher Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gefreiter und Tambour

Friedrich Müller, Kettenmacher,

im Feindesland im blühenden Alter von 31 Jahren am 25. Sept. den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In unsagbarem Schmerz:
die Gattin: **Luise Müller, geb. Hofner,**
mit ihren zwei Kindern.

Saiterbach-Nagold, 4. Okt. 1915.



Todes-Anzeige.

In treuer Pflichterfüllung starb am 21. Sept. den Heldentod fürs Vaterland unser lieber hirsensguter Bruder, Schwager und Onkel

Christian Killinger,

Reservist im Gren.-Rgt. Nr. 119,
im Alter von 26 Jahren, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit mitteilen.

Im Namen der trauernden Geschwister
Frau Schriftsetzer Ernst Reichert,
geb. Killinger.

Ehhausen, den 5. Okt. 1915.



Todesanzeige.

Es ist uns die schmerzliche Nachricht zugegangen, daß unser lieber und unvergeßlicher Sohn, Bruder und Schwager, der

Bauführer Christian Dengler,

Feldwebel im Inf.-Rgt. Nr. 246,
Inhaber des Eisernen Kreuzes u. der Silbernen Verdienstmedaille,
am 25. Sept. schwer verwundet wurde und am 30. Sept. an diesen schweren Verwundungen im Alter von 23 Jahren erlegen ist.

In heftigem Schmerz bittet um stille Teilnahme
Familie **Christian Dengler, Zimmermeister.**

Bestellungen auf

Das Handwörterbuch der württembergischen Verwaltung

herausgegeben in Verbindung mit einer großen Anzahl Mitarbeitern von
Oberverwaltungsgerichtsrat **Dr. v. Haller, Stuttgart**
in 3 Lieferungen, wovon die zweite am 1. August erschienen ist (geb. M. 26.—) nimmt entgegen

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.



Von der Maas
Bis an die Memel,
Von der Etsch
Bis an den Belt,
Lobt man Schuhcreme
Kavalier,
Als die beste
Dieser Welt.

